

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C II 1 – m 06 / 01

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

Juni 2001



**Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate Mai bis August
sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Juli 2001

Preis: 3,50 DM

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), geändert durch die Verordnung die vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300), werden im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April und Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Entwicklungsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2001 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Die Ergebnisse der Ernte der kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam werden dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse (Mai/Juni 2001)

Allgemeine Angaben

Die Ertragserwartungen für das Getreide und den Raps liegen in diesem Jahr infolge des milden Winters und der günstigen Witterungsbedingungen im Frühjahr über dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1996 bis 2000 und auch über dem des Vorjahres.

Für die Getreide- und Rapsernte wirkt sich die gegenwärtige Witterung positiv aus. Die Ernte erfolgt zügig. Das Korn wird mit einem niedrigen Feuchtigkeitsgehalt eingefahren.

77 Prozent der berichtenden Ernteschätzer bewerteten die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte in den Monaten Mai/Juni als ausreichend. Für 23 Prozent waren sie zu gering.

Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland wurden 74 Prozent als ausreichend und 26 Prozent als zu gering betrachtet.

Über allgemeinen Pilzbefall in den Getreidebeständen berichteten 30 Prozent der Getreideanbauer. Die Auswirkungen auf die zu erwartenden Erntemengen sind aber gering.

Getreide

Der Hektarertrag bei Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM) wird mit 47,9 Dezitonnen eingeschätzt. Er liegt um 5,7 Dezitonnen (+ 13,5 Prozent) höher als der Ertrag 2000, der 42,2 Dezitonnen je Hektar betrug. Der fünfjährige Durchschnitt 1996 bis 2000 beträgt 46,3 Dezitonnen. Somit wird im Jahr 2001 ein Hektarertrag erwartet, der um 1,6 Dezitonnen über dem fünfjährigen Durchschnitt liegt. Die Anbaufläche hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 000 Hektar (+ 0,9 Prozent) erhöht.

Es wird ein Gesamtertrag von 2,69 Millionen Tonnen erwartet. Das sind 344 900 Tonnen mehr als 2000 und 240 100 Tonnen mehr als der Durchschnitt der Jahre 1996 bis 2000.

Frühe Speisekartoffeln

Der voraussichtliche Hektarertrag wird mit 213,4 Dezitonnen erwartet (2000 = 254,6 Dezitonnen). Dieser niedrigere Ertrag liegt auch erheblich unter dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1996 bis 2000 (272,3 Dezitonnen). Gegenüber dem Vorjahr ist die Anbaufläche um 26,4 Prozent auf 151 Hektar gesunken. Das ist die niedrigste bisher statistisch nachgewiesene Anbaufläche. Der zu erwartende Gesamtertrag liegt bei 3 200 Tonnen.

Raps und Rüben

Im Jahr 2001 wird ein Hektarertrag von 30,2 Dezitonnen erwartet. Dieser Ertrag liegt um 5,5 Dezitonnen höher als 2000. Infolge der Erhöhung der Anbaufläche um 14,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf rund 99 700 Hektar ist mit einem Gesamtertrag von 301 000 Tonnen (+ 85 600 Tonnen) zu rechnen.

Rauhfutterkulturen

Hier wurde die Ernte bis Ende Juni bzw. der erste Schnitt als Heuertrag berücksichtigt. Die Hektarerträge liegen für Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne, Grasanbau, Wiesen und Mähweiden über den Erträgen des Vorjahres und über den Durchschnittserträgen der Jahre 1996 bis 2000. Die Hektarerträge liegen zwischen 34,6 Dezitonnen beim Grasanbau und 53,7 Dezitonnen bei der Luzerne. Der Gesamtertrag bei Rauhfutterkulturen für den ersten Schnitt beträgt 1 123 000 Tonnen. Im Vorjahr wurden in diesem Zeitraum 986 000 Tonnen geerntet.

Wachstumsstand weiterer Kulturen

Für die Kulturen Mais, Futtererbsen, Ackerbohnen, mittelfrühe und späte Kartoffeln, Zuckerrüben und Runkelrüben wird der Wachstumsstand als normal mit der Tendenz zu besser als normal bewertet. Die Benotungen liegen zwischen 2,3 für Futtererbsen und 2,9 für Mais und Runkelrüben.

Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres fällt die Benotung erheblich besser aus. Sie liegt im Durchschnitt um mehr als eine Note besser als im Jahr 2000.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag		
	Durchschnitt 1996-2000	2000	2001	Durchschnitt 1996-2000	2000	2001
	Dezitonnen			1000 Tonnen		
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	46,3	42,2	47,9	2 451	2 346	2 691
Brotgetreide zusammen	46,3	42,3	47,3	1 642	1 631	1 831
Weizen zusammen	57,0	52,3	58,5	652	694	770
Winterweizen	57,6	53,1	58,9	633	680	757
Sommerweizen	42,1	30,3	40,1	20	14	12
Hartweizen	26,0	33,5	.	0	0	.
Roggen	41,1	37,0	41,5	982	927	1 053
Wintermenggetreide	45,5	49,2	43,4	8	10	8
Futtergetreide zusammen	46,4	41,9	49,5	809	715	860
Gerste zusammen	46,4	44,7	51,9	434	391	443
Wintergerste	48,6	48,8	53,7	335	357	406
Sommergerste	40,4	23,9	38,3	99	35	38
Hafer	38,5	24,7	38,8	68	41	62
Sommernenggetreide	24,9	18,2	27,7	6	3	4
Triticale	49,5	43,1	49,3	301	280	351
Frühe Speisekartoffeln	272,3	254,6	213,4	7	5	3
Raps und Rübsen zusammen	25,4	24,7	30,2	202	215	301
Winterraps	26,6	25,7	30,7	191	208	292
Sommerraps und Rübsen	14,4	11,9	19,8	11	7	9
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	43,4	37,0	48,3	33	20	25
Luzerne ¹⁾	45,3	43,6	53,7	39	25	33
Grasanbau auf dem Ackerland ¹⁾	33,2	26,7	34,6	123	98	115
Wiesen ¹⁾	32,6	29,2	35,4	240	187	220
Mähweiden ¹⁾	36,0	34,1	37,4	640	656	730

*) Bis 2000 Endgültige Ergebnisse
2001 Erntevorschätzung

1) 1. Schnitt bzw. Ernte bis Ende Juni

2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1 Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei							
	Getreide insge- samt ¹⁾	darunter						Winter- raps
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale	
Dezitonnen								
Cottbus, Stadt	24,4	27,4	21,6	32,1	21,5	.	31,0	.
Frankfurt (Oder), Stadt	50,7	53,0	49,5	54,6	.	42,8	54,2	29,1
Barnim	43,7	50,0	40,5	46,8	38,2	34,7	47,9	28,8
Dahme-Spreewald	39,7	50,1	34,2	54,4	20,3	28,6	49,9	29,2
Elbe-Elster	46,1	54,4	41,4	50,0	44,9	31,3	47,2	29,5
Havelland	47,8	51,5	43,1	56,9	39,8	49,1	48,0	30,5
Märkisch-Oderland	55,4	60,4	50,3	53,5	43,6	40,0	52,3	29,8
Oberhavel	42,0	49,8	39,8	47,4	39,9	35,4	44,8	28,2
Oberspreewald-Lausitz	37,1	35,4	35,8	44,9	33,3	33,2	47,3	25,9
Oder-Spree	41,7	56,2	36,3	46,5	36,3	34,2	48,5	23,2
Ostprignitz-Ruppin	48,7	56,9	47,2	52,2	37,9	43,0	46,1	33,6
Potsdam-Mittelmark	43,2	52,8	40,2	53,6	30,2	35,9	45,8	26,7
Prignitz	54,8	60,9	51,2	57,5	47,9	50,8	56,9	34,2
Spree-Neiße	37,5	44,5	33,2	43,8	34,6	33,2	38,1	22,3
Teltow-Fläming	49,7	64,7	43,5	56,8	44,6	33,9	50,3	31,5
Uckermark	61,2	67,3	49,2	63,4	43,7	46,2	58,6	36,5
Land Brandenburg	47,9	58,9	41,5	53,7	38,3	38,8	49,3	30,7

1) Ohne Körnermais und CCM

3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Öfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Mai/Juni 1995	1	69	30	-	61	39
Mai/Juni 1996	53	46	1	55	43	2
Mai/Juni 1997	49	50	1	50	50	-
Mai/Juni 1998	88	12	-	81	19	-
Mai/Juni 1999	27	73	-	26	74	-
Mai/Juni 2000	99	1	-	99	1	-
Mai/Juni 2001	23	77	-	26	74	-

4 Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	Zeitraum Juni						
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mais	3,1	3,1	2,7	2,5	2,5	3,4	2,9
Futtererbsen ¹⁾	2,4	2,3	2,3	2,8	2,4	3,7	2,3
Ackerbohnen ¹⁾	1,9	2,0	2,2	3,1	2,7	4,1	2,4
Mittelfrühe und späte Kartoffeln ²⁾	2,4	2,5	2,4	2,6	2,4	3,6	2,4
Zuckerrüben	3,0	2,2	2,3	2,6	2,6	3,4	2,5
Runkelrüben	3,0	2,1	2,3	2,9	2,9	3,7	2,9

1) Zur Körnergewinnung

2) Einschließlich frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln

